

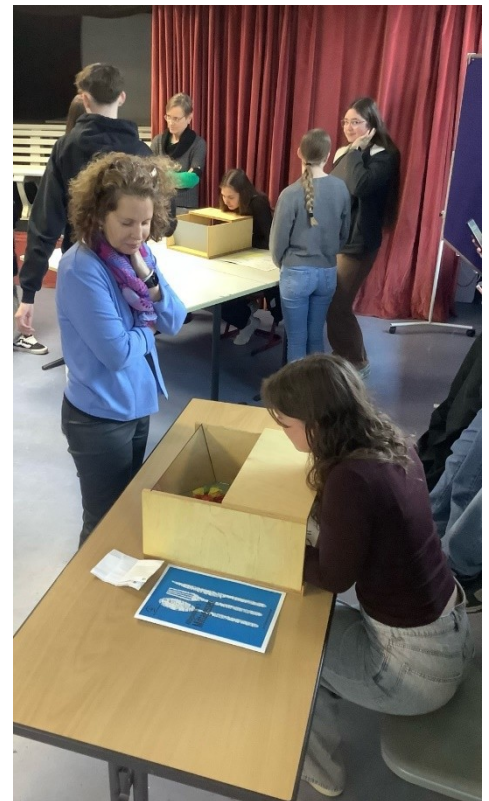
Berufliche Schulen Gelnhausen bereiten Sozialassistenten auf das Sozialpflege-Praktikum vor

Workshop und Demenzparcours bieten praxisnahe Einblicke – Kooperation der Beruflichen Schulen mit der Demenzbeauftragten des MKK und der Kathinka- Platzhoff-Stiftung

Die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten an den Beruflichen Schulen Gelnhausen hat ihren Schülerinnen und Schülern eine besondere Vorbereitung auf ihr bevorstehendes Praktikum in Pflegeeinrichtungen ermöglicht. Die Lehrkraft Dorothee Rebling organisierte in Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis, der Demenzbeauftragten Frau Grecki-Runde und Frau Hehn-Reis von der Katinka-Platzhoff-Stiftung einen Workshop zum Thema Demenz. Das bedeutsame Thema wurde sowohl theoretisch als auch mit alltagsnahen Übungen praktisch erfahrbar.

Demenz ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft, insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Die Zahl der Betroffenen nimmt stetig zu. Damit einhergehend wächst der Bedarf an gut ausgebildetem Personal, auch im pädagogischen Bereich, denn intergenerative Projekte sind zukunftsweisend, da sie den gesellschaftlichen Bedarf aufgreifen. Die SuS lernen im Sozialpflegeunterricht die lebensbegleitende, ganzheitliche Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen aller Altersstufen. Durch den Vortrag der Demenzbeauftragten erhielten die Jugendlichen wertvolle Einblicke in die Erkrankung Demenz, ihre Symptome und den Umgang mit Betroffenen.

Besonders eindrucksvoll war der von der Katinka-Platzhoff-Stiftung bereitgestellte Demenzparcours. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler selbst erleben, wie sich alltägliche Herausforderungen für Menschen mit Demenz anfühlen. Durch spezielle Übungen, die Einschränkungen in Wahrnehmung, Motorik und Orientierung simulierten, wurde die Perspektive der Betroffenen greifbar gemacht.



Die Veranstaltung stieß auf durchweg positive Resonanz. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben nicht nur theoretisches Wissen erworben, sondern konnten auch durch den Parcours ein tieferes Verständnis für die Situation der Menschen mit Demenz entwickeln. Diese Erfahrung wird ihnen helfen, in ihren Praktikumsstellen einfühlsam und professionell zu arbeiten“, betonte die erfahrene Sozialpflegelehrkraft Andrea Berntal.



Auch die Teilnehmenden zeigten sich begeistert. „Ich habe durch den Parcours selbst gespürt, wie verwirrend und frustrierend es sein kann, wenn man sich nicht mehr auf seine Sinne verlassen kann“, berichtete eine Schülerin. „Das hat mir gezeigt, wie wichtig Geduld und Verständnis im Umgang mit Demenzkranken sind.“

Aufgrund der positiven Erfahrungen waren sich alle Beteiligten einig: Diese Kooperation soll auf jeden Fall fortgesetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Beruflichen Schulen Gelnhausen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Katinka-Platzhoff-Stiftung hat sich als wertvoll erwiesen und soll auch zukünftigen Jahrgängen zugutekommen. So wird sichergestellt, dass künftige Sozialassistentinnen und Sozialassistenten optimal auf den Umgang mit Demenzkranken vorbereitet werden – eine wichtige Maßnahme angesichts der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung dieses Themas.



Mit dieser umfassenden Vorbereitung gehen die angehenden Sozialassistentinnen und Sozialassistenten nun gut gerüstet in ihr Praktikum. Gleichzeitig trägt die Veranstaltung dazu bei, das Bewusstsein für das Thema Demenz zu schärfen und die Gesellschaft für den Umgang mit Betroffenen zu sensibilisieren.

